

VP13

## Paderborn



## Nachrichten

SkF weicht Räumlichkeiten ein

## Neues Beratungshaus in der Südstadt

**PADERBORN (WV).** Mit einer kleinen Feierstunde zur Einweihung haben SkF-Vorstand und Geschäftsführung am Montag, 10. März, das neue SkF-Beratungshaus in der Paderborner Südstadt präsentiert. Die barrierefreien Räumlichkeiten im Kilian-Carré/Kilianstraße 41 beherbergen die Geschäftsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen Paderborn sowie die Beratungsstelle Belladonna, die Adoptionsvermittlung und -beratung sowie und die Fachbereiche Pflegekinderhilfen, Vormundschaften und Trennungs- und Scheidungsberatung. Zudem ist auch die SkF-Schwangerschaftsberatung ins Beratungshaus umgezogen. Vorstandsvorsitzende Marita Sporkmann-Vogler und Geschäftsführerin Alexandra Diedrich-Treuguth wiesen in ihren Ansprachen auf die Entwicklung der institutionellen Hilfsangebote des Vereins im Stadt- und Kreisgebiet Paderborn hin und stellten die Bedürfnisse der Ratsuchenden in allen Einrichtungen und Schulen des Vereins in den Mittelpunkt. Für das Erzbistum Paderborn hat Generalvikar Prälat Thomas Dornseifer die Räume eingeweiht. SkF-Kooperationspartner, Fachkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter sozialer Institution sind für Donnerstag, 20. März, 14.30 Uhr, zu einem „Meet & Greet“ in die neuen Räumlichkeiten eingeladen. Für alle Interessierten öffnet das SkF-Beratungshaus am Samstag, 10. Mai, zu einem „SkF-Entdeckungstag“ die Türen. Weitere Informationen gibt es online unter [www.skf-paderborn.de](http://www.skf-paderborn.de).

guth wiesen in ihren Ansprachen auf die Entwicklung der institutionellen Hilfsangebote des Vereins im Stadt- und Kreisgebiet Paderborn hin und stellten die Bedürfnisse der Ratsuchenden in allen Einrichtungen und Schulen des Vereins in den Mittelpunkt. Für das Erzbistum Paderborn hat Generalvikar Prälat Thomas Dornseifer die Räume eingeweiht. SkF-Kooperationspartner, Fachkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter sozialer Institution sind für Donnerstag, 20. März, 14.30 Uhr, zu einem „Meet & Greet“ in die neuen Räumlichkeiten eingeladen. Für alle Interessierten öffnet das SkF-Beratungshaus am Samstag, 10. Mai, zu einem „SkF-Entdeckungstag“ die Türen. Weitere Informationen gibt es online unter [www.skf-paderborn.de](http://www.skf-paderborn.de).



Marie-Theres Knoke ist im Alter von 77 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Das Foto entstand im ehemaligen Fotoarchiv des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES. Foto: Jörn Hannemann

Sie hat ein Netzwerk der humanitären Hilfe im Kreis Paderborn aufgebaut

## Große Trauer um Marie-Theres Knoke

Von Rüdiger Kache und Ingo Schmitz

**PADERBORN/SALZKOTTEN (WV).** Erst vor wenigen Tagen wurde sie für ihr Lebenswerk vom Deutsch-Ungarischen Freundeskreis geehrt, jetzt schlägt ihr Herz nicht mehr: Marie-Theres Knoke ist im Alter von 77 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Zahlreiche Hilfsorganisationen und Vereine sowie die Mitarbeiter und die Ehemaligen des WESTFÄLISCHEN VOLKSBLATTES, für das sie fünf Jahrzehnte tätig war, trauern um eine starke Frau, die sich stets mit großem Engagement und immer mit ganzem Herzen und voller Tatkraft für ihre Mitmenschen eingesetzt hat.

Hilfsbereitschaft, zupacken, organisieren und nicht lange fragen: Diese Eigenschaften hat Marie-Theres Knoke ihr Leben lang gelebt und sie war damit Vorbild für viele ihrer Wegbegleiter. Für die vielen caritativen Vereine und Verbände im Kreis Paderborn war sie über Jahrzehnte eine aktive Mitarbeiterin und Förderin. Immer zur Stelle, wenn helfende Hände gebraucht wurden. Dazu zählt der Deutsch-Ungarische Freundeskreis, den sie 1992 mitbegründet hatte und dessen Vorstand sie

bis zuletzt angehörte. Aber auch bei den Maltesern organisierte und begleitete sie viele Hilfs Transporte, insbesondere nach Ungarn. Für ihren großen Freundeskreis war sie immer zur Stelle, suchte nie nach einem persönlichen Vorteil und stand lächelnd am Rand, wenn andere sich loben und feiern ließen.

Ihr menschlicher und beherzter Lebensmittelpunkt aber war seit 60 Jahren „ihr“ WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT, wo sie ihre Ausbildung begann und bis zur Rentru eine ebenso kollegiale wie verlässliche Mitarbeiterin war. Die gebürtige Paderbornerin, die zuletzt in Salzkotten lebte, war viele Jahre lang persönliche Assistentin der legendären Verlegerin Maria „Mimi“ Hellmold, sie betreute Anzeigenkunden und sie war als Redaktionsassistentin oft erste Ansprechpartnerin der WV-Leser. Zehn Jahre lang betreute sie die WV-Geschäftsstelle in Salzkotten, bevor sie 2003 nach Paderborn wechselte. Dort war sie das „Herz“ der Lokalredaktion, um deren Mitarbeiter sie sich auch noch in ihrem Ruhestand kümmerte und die Kontakte bis zum letzten Tag aufrecht hielt.

Bei ihrer Verabschiedung im Jahr 2014 würdigte der da-

malige Gesellschafter der Unternehmensgruppe WESTFALEN-BLATT, Michael Best, Marie-Theres Knoke als „Fels in der Brandung“. Sie verfügte über einen reichen Erfahrungsschatz und über ein beneidenswertes Gedächtnis. Auch für die Mitarbeiter in der Redaktion war sie in ihrer aktiven Zeit häufig erste Ansprechpartnerin.

**Für 33 Jahre Tätigkeit im Vorstand geehrt**

Bei der Mitgliederversammlung des Deutsch-Ungarischen Freundeskreises wurde Marie-Theres Knoke in der vergangenen Woche für 33 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand des Freundeskreises die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Ihr langjähriger Wegbegleiter im Verein, Günther Mertens, betonte gegenüber dieser Zeitung: „Marie-Theres ist nicht zu ersetzen. Sie hat ein Netzwerk der humanitären Hilfe aufgebaut. Ihre Verbindungen in die Lebensmittel-, Textil- und Medizinbranche sowie ihre Kontakte zu Krankenhäusern ermöglichten Hilfslieferungen in den Balkan, Transkarpatrien (Ukraine) und Ungarn. Unzählige Hilfstransporte gingen von Paderborn in die Regionen.“

Ihre große Kompetenz in Sachen Hilfstransporte sei so

gefragt gewesen, dass sogar die österreichischen Zollbehörden anderen Organisationen den Tipp gaben, sich bei Fragen rund um die Formalitäten von Hilfstransporten an Frau Knoke von den Maltesern in Paderborn zu wenden: „Die weiß, wie es geht.“

Mertens erinnert zudem an die Gründung des Deutsch-Ungarischen Freundeskreises, der eine „unvermeidbare Folge der engen Zusammenarbeit mit den Maltesern in der ungarischen Stadt Debrecen“ gewesen sei. „Marie-Theres war als Mitglied des Gründungsvorstandes bis zu ihrem Tod aktiv und unersetzlich in der Vereinsführung tätig.“

„Marie-Theres hat bis zum letzten Tag an ihrer Überzeugung und gemeinnützigen Arbeit festgehalten. Sie bleibt uns allen unvergessen“, betonte Günther Mertens.

Auch die Malteser trauern um Marie-Theres Knoke. Sie kam 1989 im Zuge der Hilfsaktionen für Ungarn auch zu den Maltesern. Während der Monate rund um die Ausreisaktionen an der deutschen Botschaft in Budapest lernte sie die gebürtige Ungarin Csilla von Boeslager kennen. Von ihr und ihrem Einsatz für die Menschen aus dem Malteserorden heraus war sie beeindruckt und schloss sich

dem Engagement der Malteser an.

Seit 1990 engagierte sie sich in der katholischen Hilfsorganisation. Neben der Organisation von Hilfsgütern war sie auch zeitweise als ehrenamtliche Pressereferentin der Malteser im Einsatz. Besonders nach ihrem Ruhestand war sie im Seniorenkreis der Paderborner Malteser aktiv. Sie dachte an Alte und Kranke, kümmerte sich um Geburtstagsgrüße und Glückwunschscheiben. Rund um das soziale Ehrenamt und das Seniorencafé war sie eine geschätzte Organisatorin, die ihre „Beziehungen“ zum Wohl der Menschen einbringen konnte.

„Marie-Theres Knoke lebte das soziale Ehrenamt mit Herz und Überzeugung“, stellt Stefanie Friemuth, Stadtbeauftragte der Malteser fest. „Mit ihrer Warmherzigkeit und ihrem unermüdlichen Engagement war sie ein Vorbild für gelebte Nächstenliebe.“

Auch für die Köchevereinigung Paderborner Land, die jährlich für die Nachwuchskräfte den Achenbach-Pokal ausrichtet, hatte sie ein Herz und brachte sich dort mit ihrer Tatkraft ein. Die Menschen, die Marie-Theres Knoke kannten, werden sie nicht vergessen.



Haben die neuen SkF-Räume eröffnet: Reinhold Steffens-Schulte (DiCV, unten von links), Alexandra Diedrich-Treuguth, Prälat Thomas Dornseifer sowie (oben von links) Franz-Josef Knust, Marita Sporkmann-Vogler, Ilona Beermann, Margarete Schmüdderich; Patrick Wilk (OCV), Regina Düsterhus, Angelika Klingenthal und Monika Breithaupt. Foto: SkF

Vortrag von Denis Theda am 18. März

## Westfalen zur Zeit der Dinosaurier

**SCHLOSS NEUHAUS (WV).** Unter dem Titel „Von Karsthöhlen und Korallenriffen – Westfalen zur Zeit der Dinosaurier“ lädt der Naturwissenschaftliche Verein Paderborn für Dienstag, 18. März, 19.30 Uhr, zu einer interessanten Veranstaltung in den Audienzsaal des Schlosses in Schloß Neuhaus ein. Der Paläontologe Denis Theda vom Lippischen Landesmuseum Detmold befasst sich in seinem Vortrag mit Lebewesen, die in dieser Region vor 230 bis 66 Millionen Jahren vorkamen. Damals waren nicht die Säugtiere, sondern die Dinosaurier die global dominierenden Landwirbeltiere. Sie entstanden nach dem größten Aussterbeereignis der Erdgeschichte. Nach ihrer über 160 Millionen Jahre andauernden Erfolgsgeschichte wurden sie jedoch selbst, bis auf die noch heute lebenden Vögel, durch die Folgen des Einschlags eines Asteroiden ausgelöscht. Innerhalb Westfalens sind diverse Ablagerungen aus

der gesamten Zeit der Dinosaurier erhalten geblieben. Verschiedene Ausgrabungen in der Region fördern seit vielen Jahren neue Funde zutage, die das Wissen um die damalige Landschaft und um die zugehörige Tierwelt stetig erweitern. Die große Vielfalt der Fundstellen ist erstaunlich – von Höhlenablagerungen aus dem Sauerland über einen ehemaligen Strand im Wiehengebirge, an dem Dinosaurier ihre Fußspuren hinterließen, bis hin zu jenem subtropischen Flachmeer, das einst auch das Gebiet des heutigen Paderborns bedeckte. Einige Entdeckungen aus Westfalen sind zudem wissenschaftlich sehr bedeutsam. Sie umfassen beispielsweise den erdgeschichtlich ältesten Plesiosaurier (ein langhalsiges Meeresreptil) der Welt und den größten Raubdinosaurier Deutschlands. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim Betanken von Reinigungsmaschine

## Verpuffung im Uni-Parkhaus

Von Jörn Hannemann

**PADERBORN (WV).** Die Paderborner Feuerwehr musste am Donnerstagmittag zu einem Einsatz an der Universität ausrücken. Im Uni-Parkhaus war es zuvor bei der Betankung einer Maschine zu einer plötzlichen Verpuffung gekommen. Glücklicherweise verlief der Vorfall ohne größere Schäden und es konnte schnell Entwarnung gegeben werden, stellte die Feuerwehr vor Ort klar.

Gegen 11.30 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, nachdem es in dem Parkhaus am Südring zu einer kleinen Verpuffung gekommen war. Nach Angaben des Einsatzlei-

ters war offenbar eine Reinigungsfirma mit der Säuberung des Bodens beauftragt



Ein Feuerwehreinsetz auf dem Uni-Campus sorgte am Donnerstagmittag für Aufsehen. Im gesperrten Uni-Parkhaus war es zu einer kleinen Verpuffung gekommen. Foto: Jörn Hannemann

und nutzte dazu ein spezielles Gerät. Beim Betanken dieser Maschine kam es wohl aus

ungeklärter Ursache zu der Verpuffung.

Bei der Anfahrt der ersten Einheiten konnte noch eine leichte Rauchentwicklung festgestellt werden. Beim Eintreffen war das Feuer aber bereits erloschen. Da das Parkhaus aufgrund der Reinigungsarbeiten ohnehin gesperrt war, bestand zu keiner Zeit Gefahr für Studierende oder andere Personen. Die Mitarbeiter der Reinigungsfirma wurden nicht verletzt. Die Einsatzkräfte konnten daher schnell wieder abrücken.

Polizei und Feuerwehr gehen von einem sehr geringen Sachschaden aus. Nach Überprüfung der Lage wurde das Gelände wieder freigegeben.

## BMW erfasst Radfahrerinnen

**PADERBORN (WV).** Auf dem Dr.-Rörig-Damm ist es am Dienstagmittag zu einem Unfall zwischen einer Autofahrerin und einer Radfahrerinnen gekommen. Letztgenannte zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Nach Angaben der Polizei war eine 54-jährige Fahrerinnen eines BMW gegen 12.10 Uhr in Richtung Augustdorfer Straße unterwegs. Als sie nach rechts auf einen Parkplatz abbiegen wollte, übersah sie die 32-jährige Radfahrerinnen, die auf einem Radweg in dieselbe Richtung parallel zur Straße fuhr. Obwohl beide bremsen, kam es zum Zusammenstoß. Die Radfahrerinnen stürzte und musste vom Rettungsdienst behandelt werden.